

Fragestunde Februarsession 2020

Das Abbrennen von Feuerwerkskörpern am 1. August und vermehrt auch an Silvester/Neujahr führt immer wieder zu kontroversen Diskussionen. Einerseits werden die farbigen Luftbilder mit viel Eifer und Freude zu Ehren unseres Nationalfeiertages oder zur Ankündigung des neuen Jahres abgefeuert und bestaunt, andererseits sorgen sie aber auch für Unmut. In den letzten dreissig Jahren hat der Feuerwerksverbrauch sehr stark zugenommen, entsprechend auch die Emissionen. Die lauten Schüsse sind gerade für Kleinkinder sowie für ältere und kranke Menschen nicht immer ein Vergnügen. Für die Haus- und Wildtiere bedeutet die Knallerei Angst und Schrecken. Nicht zu unterschätzen sind zudem ebenfalls der damit verbundene Feinstaub und die in der Dunkelheit oft nicht eingesammelten Rückstände der Knallkörper, welche den Bewirtschaftern – nebst anderem während des Jahres vielfach auf den Wiesen/Weiden liegengelassenen Abfall – grosse Sorge bereiten. Gelangen solche Fremdkörper ins Futter, kann es für die Tiere schlimme Folgen haben.

Meine Fragen an die Regierung:

1. Wie beurteilt die Regierung die Auswirkungen der Feuerwerkskörper auf die Umwelt?
2. Wird dem Schutz der Bevölkerung und der Tierwelt diesbezüglich genügend Rechnung getragen?
3. Hat die Regierung Kenntnis von den Auswirkungen obgenannter Fremdkörper auf die Tiergesundheit?

Besten Dank für die Beantwortung meiner Fragen.

Freundliche Grüsse

Agnes Brandenburger, Grossrätin Landquart